

## Michael Hartmann

Geboren am 19. Juni 1947 in Dresden | ertrunken in der Nacht vom 2. auf den 3. August 1974 | Ort des Vorfalles: Ostsee

Michael Hartmann verließ am 30. Juli 1974 die elterliche Wohnung in Dresden. Wenige Tage später, am 3. August 1974, wurde sein Leichnam, bekleidet mit Badehose, Schwimmflossen und einem Schwimmring, an der Steilküste bei Redewisch im Kreis Grevesmühlen aufgefunden.

Am 3. August 1974 gegen 9:45 Uhr wurde an der Steilküste bei Redewisch im Kreis Grevesmühlen eine männliche Wasserleiche circa 25 Meter von der Uferzone im Wasser treibend aufgefunden. Diese war mit Schwimmflossen, einem Schwimmring und einer acht Meter langen Leine ausgerüstet. Sie trug eine Badehose, in welcher sich ein Plastebeutel befand, der einen SVK-Ausweis, einen DRK-Ausweis, zwei Rezepte, eine Beurteilung des VEB Reglerwerk Dresden und das Schreiben einer Ärzteberatungskommission enthielt. Der hinzugerufene Arzt der Gerichtsmedizin Rostock stellte fest, dass der Tod durch Ertrinken gegen Mitternacht am 2. August 1974 eingetreten sei. Die in Schönberg durchgeführte Sektion ergab, dass zum Todeszeitpunkt eine leichte alkoholische Beeinflussung bestand. Wie sich aus den Akten der Volkspolizei rekonstruieren lässt, konnten die Ermittler die unbekannte Wasserleiche aufgrund der Dokumente zeitnah identifizieren. Es handelte sich um den aus Dresden stammenden DDR-Bürger Otto Michael Johannes Hartmann.

Michael Hartmann wurde am 19. Juni 1947 geboren und blieb Zeit seines Lebens in Dresden wohnhaft. Seine Eltern waren Stephanus Johannes Hartmann und Maria Margarete Hartmann, geborene Kriegel. Die beiden hatten am 11. Dezember 1937 in Dresden die Ehe geschlossen. Zum Zeitpunkt der Geburt ihres Sohnes Michael lebten die Eltern in der Böhmisches Straße 14 in Dresden.

Zuletzt war Michael Hartmann beschäftigt beim VEB Drucktypen-Matrizen Dresden. Die Ermittlungen der Volkspolizei ergaben, dass Michael und seine Eltern zuletzt ein angespanntes Verhältnis hatten. Es kam häufiger zu Streitigkeiten, unter anderem, da seine Eltern ihn als arbeitsscheu bezeichneten. Am 30. Juli 1974, wenige Tage bevor sein Leichnam gefunden wurde, verließ er die elterliche Wohnung, ohne Angaben zu , wohin er geht. Aufgrund der gefundenen Fluchtmittel kann vermutet werden, dass Michael versuchte, die DDR schwimmend über den Seeweg zu verlassen und dabei tödlich verunglückte.

### Autorin

JaGe

### Recherche:

JaGe, HeHo, JeLi, MePe

### Quellen:

- Informationen aus dem Geburtsregister Nr. 415/1947 (schriftlich übermittelt vom Standesamt Dresden am 7.9.2020).
- BDVP Rostock: Tagesrapport Nr. 215 vom 3./4.8.1974. LAG, Rep. 202/3, Nr. 224.
- Institut für Rechtsmedizin Universität Rostock: Sektionsbericht Nr. 332/1974. Archiv des Instituts für Rechtsmedizin der Universitätsmedizin Rostock.
- Standesamt Klütz: Sterberegister Nr. 105/1974.

### NAME

Hartmann, Michael

### GESCHLECHT

männlich

### GEBURTSDATUM

19. Juni 1947

### GEBURTSORT

Dresden

### LETZTER WOHNORT

Dresden

### ORT DES VORFALLS

Ostsee

### LEICHENFUNDORT

Steilküste bei Redewisch

### TODESURSACHE

Ertrinken

### DATUM DES VORFALLS

ertrunken in der Nacht vom 2. auf den 3. August 1974

### ANMERKUNG

Leichenfund am 3. August 1974

### TEILPROJEKT

Ostsee

### FALLGRUPPE

Todesfälle bei Fluchtversuchen

### PERSONENGRUPPE

Zivilisten / DDR